



Grüner und digitaler Wandel

NÖN/Erlauftal | Seite 28 | 27. Oktober 2021
Auflage: 4.318 | Reichweite: 14.119

respACT

FACHHOCHSCHULE

Grüner und digitaler Wandel

Fünf Vortragende und über 400 Zusehende waren bei der Veranstaltung „digi for sgd“ der FH dabei.

VON SARAH PRANKL

WIESELBURG Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Unternehmensbereich sind eng miteinander verbunden. Am CSR-Tag des Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt vergangenen Freitag wurde genau das thematisiert. Alles drehte sich um die „Corporate Social Responsibility“, also die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.

Das Motto „digi for sgd“ stand für eine digitale und grüne Transformation in der Wirtschaft. Die SDGs sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, an die man anknüpfte. Fünf Vortragende gaben einen Einblick in die Thematik, über 400 Zusehende waren vor Ort oder online mit dabei. In acht interaktiven Gruppenarbeiten gab es auch die Möglichkeit, zu netzwerken und zum Austausch über konkrete Fragen zur Wirtschaft.

Bezüglich des Nachhaltigkeitstrends und des Digitalisierungswandels in der Wirtschaft betonte der CEO der Fachhochschule Wiener Neustadt Armin Mahr: „Beide haben mit großen Herausforderungen für die Gesellschaft und jedem einzelnen von uns zu tun.“

Autor und Philosoph Richard David Precht wies in seinem Vortrag darauf hin, dass die Digitalisierung langfristig zu weniger Arbeit sowie zu mehr Freizeit und Wohlstand führe. Nachhaltiges Denken und Handeln sei sogar eine Notwendigkeit für Unternehmen, um zukunftsfit zu bleiben, erklärte Harald Hagenauer von der Österreichischen Post.

Fred Luks, Leiter der Stabsstelle für Nachhaltigkeit an der FH Wiener Neustadt, konnte dem nur zustimmen: Der Unternehmenswandel würde definitiv kommen, die Frage sei nur, wie wir als Gesellschaft damit umgehen.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit beim csr-Tag am Campus Wieselburg, von links: Armin Mahr (CEO Fachhochschule Wiener Neustadt), Daniela Knieling (respACT-Geschäftsführerin und Network Representative Global Compact Network Austria) und Wolfgang Anzengruber (Consultant und respACT-Vorstandsmitglied).

▼ Foto: FHWN

